



Morgens



Mittags



Abends

IM BLICKPUNKT

Sandabbau und Windkraft

LANDKREIS Der Planungs-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Bauausschuss des Kreistages beschäftigt sich heute in seiner öffentlichen Sitzung im Kreistagssaal mit dem regionalen Windenergiekonzept, Bodenabbau und speziell Sandabbau in Embsen, öffentlichem Personennahverkehr sowie der Sanierung des Radwegs an der K6 von Badenerholz nach Badenermoor.

Kirchenkrestag in Achim

ACHIM Der evangelische Kirchenkrestag Verden trifft sich am Donnerstag dieser Woche um 19 Uhr im Gemeindezentrum Nord, um den Haushalt zu beraten und zu beschließen sowie über die Erfahrungen im südafrikanischen Partnerkirchenkreis Shiyane zu sprechen.

Hinrich Rache neuer Bezirksvorsitzender

Lebensretter Aller-Oste tagten in Ottersberg



Der neue Vorstand, v.l.; Herbert Ludewig, Kai Warnke, Timo Müller (stellvertretender Vorsitzender), Hinrich Rache (Vorsitzender), Michael Brandt, Lars Dammann (scheidender Vorsitzender), Arne Teichert und Christian Schwacke. Fotos: Woelki

OTTERSBERG (woe) Personalfragen klärte der DLRG Bezirksverband Aller-Oste auf seiner Jahrestagung im DRK-Heim. Mit Hinrich Rache aus der DLRG Rotenburg wählten die Delegierten einen neuen Bezirksvorsitzenden. Der 52-jährige Rache, der vorher Stellvertreter war, löst den Jeddinger Lars Dammann (41) aus der DLRG Visselhövede ab, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Zum neuen zweiten Vorsitzenden wählte die Versammlung Timo Müller aus der DLRG Achim. Jürgen Meyer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, schied aus. Das Amt blieb vakant. In seinem letzten Jahresbericht als Bezirksvorsitzender erinnerte Dammann an die konkreten Pläne, die DLRG im Landkreis Rotenburg in den Katastrophenschutz einzubinden. Das ist im Landkreis Verden seit Jahren gängige Praxis. Dammann erklärte, die Ausbildung in den Ortsgruppen hänge ab von der Badersituation der Kommunen. So müssten Ortsgruppen, in deren Kommunen nur ein Freibad existiert, im Winter zu Hallen-

bäder in Zeven, Schneverdingen und Rotenburg ausweichen. Hingegen sieht die Situation im Nachwuchsbereich sehr gut aus. Anfängerkurse bei den Kindern und Jugendlichen seien in fast allen Ortsgruppen überbelegt. Hier leistete die Ortsgruppen sehr gute Nachwuchsarbeit, lobte Dammann.

Zudem ehrte der Bezirksverband für überdurchschnittliche Leistungen als Ausbilder sowie als Einsatz- und Führungskraft mit dem DLRG-Verdienstzeichen in Bronze Jürgen Meyer (Rotenburg), Jan-Henning Ropers (Bremerförde), Sebastian Reinbott (Verden), Philipp Haselbach (Verden), Michael Brandt (Sittensen), Joachim Baudisch (Scheeßel), Olaf Jürgens (Otterstedt), mit dem DLRG-Verdienstzeichen in Silber Bernd Janke (Dörverden), Arne Teichert (Verden), Mika Töwe (Verden), Kai Warnke (Verden), Lars Dammann (Visselhövede) und das DLRG-Verdienstzeichen in Gold Herbert Ludewig (Bezirksverband). Auch Landrat Peter Bohlmann hatte die Versammlung verfolgt.



Sie wurden mit DLRG-Verdienstzeichen ausgezeichnet.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	(0 42 02)	Anzeigen	51 51 20
Manfred Brodt (Ltg.)	51 51 42	Zustellung	51 51 30
Heinrich Laue	51 51 40	Telefax	51 51 29
Michael Mix	51 51 41	E-Mail	
Reike Raczkowski	51 51 45	redaktion.achim@kreiszeitung.de	
Telefax	51 51 29	anzeigen.achim@kreiszeitung.de	
Obernstraße 54, 28832 Achim		vertrieb.achim@kreiszeitung.de	

Hilfe für 500 bedürftige Menschen

Tafel in Achim, Bassen und bald Lunsen

ACHIM (mb) Die Achimer Tafel ist für viele nicht betuchte Menschen eine segensreiche Einrichtung, die ohne das ehrenamtliche Engagement vieler guter Geister und ohne Spenden nicht laufen könnte. Nun spendete der Achimer Rotary Stadttombola-Verein 5000 Euro. Es war seine dritte Spende für die Achimer Tafel mit einem Gesamtwert von 20 000 Euro.

Hatte die Achimer Tafel die letzten Spenden noch für Kühlsysteme in den zwei Wagen genutzt, mit denen man Lebensmittel in Achimer Supermärkten, Discountern und Bäckereien abholt, nun spendete der Achimer Rotary Stadttombola-Verein 5000 Euro. Es war seine dritte Spende für die Achimer Tafel mit einem Gesamtwert von 20 000 Euro.

Die Achimer Tafel wird nicht nur regelmäßig durch die Achimer Rotary-Stadttombola finanziell gefördert, sondern sie unterstützt auch schon im dritten Jahr diese gemeinnützige Aktion, indem sie die Ausgabe der Tombolagewinne im Rathausfoyer übernimmt, wie gestern Axel Burmeister, Chef des Rotary-Stadttombola-Vereins, anerkennend er-

wähnte.

Die Achimer Tafel existiert jetzt wie die Rotary Stadttombola im dritten Jahr und wird heute von 120 ehrenamtlichen Helfern bestreitet, die in Achimer Märkten und Bäckereien Lebensmittel abholen und sie an fast 500 feste Kunden ausgeben, die alle einen Berechtigungsausweis besitzen. Für einen Euro pro Erwachsenen und 50 Cent pro Kind bekommen die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, Nahrhaftes für die Woche.

Für jeden bietet das Tafelhaus nach wie vor genug, auch wenn manche Märkte mittlerweile Ware, die sich dem Haltbarkeitsdatum nähert, eher im Preis herabsetzen als verschenken.

Dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr bekommen die Menschen am Achimer Tafelhaus in der Unterstraße die nahrhaften Gaben. Der Bedarf ist so riesig, dass mittlerweile auch die Ausgabe der Tafel im Bassener Blocks Huus mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr zur festen Einrichtung geworden ist.

Im Mai soll zudem im Lunsener Gemeindehaus donnerstags eine Nebenstelle der Achimer Tafel aufgemacht werden.



Viele Ehrenamtliche halten die Achimer Tafel am Laufen.



Weitere 5000 Euro aus der Achimer Rotary Stadttombola für die Achimer Tafel, von rechts: Axel Burmeister (Rotary Stadttombola), Ute Barth-Hajen (Achimer Tafel), Anne Ellmers (Tafel) und Michael Schöttl (Rotary-Stadttombola). Fotos: Brodt

Mehr Geld für Bodeneigentümer beim Bau der Erdgasleitung

Landvolk erreichte in Verhandlungen mit E.ON Ruhrgas 50 Prozent mehr Entschädigung

LANDKREIS Gute Nachricht für die Landwirte, die vom Neubau der norddeutschen Erdgasleitung von Hittbergen nördlich von Lüneburg bis Rehden östlich von Diepholz betroffen sind. In Verhandlungen mit dem Versorger E.ON Ruhrgas erreichten Landvolk-Vertreter einen Aufschlag von

50 Prozent bei der Entschädigung. Bisher hatte das Energieunternehmen den Grundeigentümern einen Euro pro Quadratmeter Schutzstreifen angeboten. Nun erhalten sie eine gesonderte Entschädigung von 0,50 Euro. Damit gibt es nun 1,50 Euro pro Quadratmeter Schutzstreifen für die Eintra-

gung der Grunddienstbarkeit. Die Schutzstreifenbreite soll zehn Meter betragen. Darüber hinaus wird die persönliche Aufwandspauschale von 200 auf 300 Euro angehoben.

„Wir sind zufrieden, dass wir einen angemessenen Auszahlungsbetrag realisiert haben“, kommentierte Cars-

ten Hipp, Geschäftsführer des Landvolkverbandes Rotenburg-Verden. Im Bereich des Kreisverbandes sind Landwirte aus den Bereichen Scheeßel, Rotenburg, Sottrum, Ottersberg, Oyten und Achim betroffen.

Im vergangenen Herbst hatte der Kreisverband gemeinsam mit anderen Nach-

barverbänden und dem Landvolk Niedersachsen eine Rahmenvereinbarung wegen des niedrigen Angebotes abgelehnt.

Die Bauzeit der neuen Leitung ist von April 2011 bis September 2012 vorgesehen. Mit der Inbetriebnahme rechnen die Verantwortlichen im Oktober 2012.

Dr. Hocker hat sich Respekt verschafft

Der Landtagsabgeordnete referierte bei der Achimer FDP / Günter Krebs bleibt Vorsitzender

ACHIM (cwa) Interessante Neuigkeiten erfuhr der FDP-Stadtverband Achim am Montagabend bei seiner Jahreshauptversammlung im Hotel Gieschen. Landtagsabgeordneter und FDP-Kreisvorsitzender Dr. Gero Hocker war als Gast gekommen und berichtete den 15 anwesenden Achimer Liberalen von seiner Arbeit in Hannover.

Zunächst ging Hocker auf den möglichen Landtagsneubau in Hannover ein. Etwa 45 Millionen Euro seien für einen Neubau veranschlagt, weswegen er zunächst gegen den Abriss des alten Gebäudes aus den 60er-Jahren und den kompletten Neubau gewesen sei. „Ich habe mir



Der FDP-Stadtverbandsvorstand wurde größtenteils wiedergewählt. Das Foto zeigt (v.li.): Dr. Harald Koch, Leif Zickelkau, Ingo Müller, Dr. Gero Hocker, Michael Müller, Günther Krebs, Christian Grube, Gerd Wernicke und Bastian Trotzki. Foto: Walter

ckers Vortrag war die Kürzung der staatlichen Förderung für Photovoltaik-Anlagen. Diese war von der schwarz-gelben Bundesregierung beschlossen worden. Die SPD hatte daraufhin einen Gegenantrag gestellt, weil die Bundesregierung damit laut SPD den Kernkraft-Anbietern einen Vorteil verschaffen würde.

Diesen SPD-Antrag lehnt Hocker ab, denn „wenn wir einen Energiemix wollen, müssen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Entwicklung der Energieformen zu gleichen Bedin-

gungen läuft. Wir können nicht dauerhaft einen Energieträger nachhaltig subventionieren.“ Außerdem habe die Kosten für die Produktion der Solarenergie, die um ein Vielfaches höher ausfallen als die für Kernenergie, immer der Endverbraucher zu tragen.

Damit leitete der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion über zum dritten Thema seines Berichts, der Entsorgung des Atommülls, speziell im ehemaligen Bergwerk Asse nahe Wolfenbüttel. Dort seien seit Mitte der 60er-Jahre 126 000

Fässer radioaktives Material eingelagert worden. Dieses trat über die Jahre aus den Fässern aus und bedroht seitdem die Umwelt. Die Entsorgungsfrage muss laut Hocker unbedingt gelöst werden. Er übte damit Kritik an allen bisherigen niedersächsischen Umweltministern seit Bestehen der Asse, und zwar unabhängig von deren Parteizugehörigkeit.

Abschließend berichtete Hocker von seiner Zeit im Landtag seit der Bundestagswahl im September 2009, als er für den heutigen Bundesgesundheitsminister Philipp

Rösler in den Landtag nachgerückt war. Es sei insgesamt eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen vorhanden. Er habe sich zwar vor allem bei der CDU Respekt verschaffen müssen, aber dies mittlerweile gut bewältigt.

Finanziell steht der Stadtverband Achim gut da, im vergangenen Jahr hat er laut Schatzmeister Gerd Wernicke trotz Wahlkampfausgaben sein Guthaben verdoppelt.

Der Vorstand wurde bei den anstehenden Wahlen größtenteils wiedergewählt. Somit bleibt Günther Krebs Stadtverbandsvorsitzender, seine zwei Vertreter sind Christian Grube und Dr. Harald Koch. Gerd Wernicke bleibt Schatzmeister.

Die einzige Veränderung ist die Ablösung von Hans-Dietrich Reile als Protokollführer. Das neue FDP-Mitglied Bastian Trotzki übernimmt nun diesen Posten in Personalunion mit dem Amt des Pressewartes. Beisitzer sind Michael Müller und Leif Zickelkau, zu Rechnungsprüfern wurden Ingo Müller und Dr. Harald Koch gewählt. Koch vertritt den Stadtverband künftig auch im Kreisvorstand.